

	<p>Objekt: Strangfalzziegel System Kretzner</p> <p>Museum: Bauteilsammlungen der Landesdenkmalpflege Sachsen-Anhalt Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (0345) 2939723 tbreer@lda.stk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Dachdeckungen</p> <p>Inventarnummer: 01.01.11.0006</p>
--	--

## Beschreibung

Strangfalzziegel, auch als Parallelfalzziegel bezeichnet, des Systems Kretzner, entwickelt von Emil Kretzner, Ziegeleitechniker und Prokurist der Firma W. Voigt und H. Kretzner Dachfalzziegelfabrik "Wilhelmshöhe" im damaligen Kunzendorf bei Sorau (Niederlausitz); das im Jahr 1884 patentierte Verfahren (Patent Nr. 30011) wurde auch von anderen Ziegeleien verwandt, so dass ein Hersteller nicht ohne Weiteres zu bestimmen ist. Wegen der einfacheren Herstellung bemühten sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts viele Ziegelhersteller darum, verfalzte Dachziegel nur auf der Strangpresse und ohne einen zweiten, erst dann formgebenden weiteren Pressvorgang auf einer Stempelpresse herzustellen. Dazu gehört auch das System Kretzner.

Der Ziegel desselben wird im Versatz gedeckt. Durch das patentierte bewegliche Mundstück wird der Ziegel schon beim Strangpressen weitgehend abschließend und so geformt, dass nur im unteren Bereich der Platte eine hohle Wulst entsteht, die den Stoß der darunter liegenden beiden Ziegel überdeckt.

## Grunddaten

Material/Technik: Grobkeramik, Ziegel, stranggepresst, gebrannt, blau gedämpft

Maße:

## Ereignisse

Wurde genutzt wann  
wer  
wo Hamersleben

Form	wann	Bis 1884
entworfen	wer	Emil Kretzner
	wo	Kunzendorf bei Sorau

## Schlagworte

- Bauteil (Bauwesen)
- Dachdeckung
- Dachziegel